

WIR FORDERN EINE FLUGVERBOTSZONE ÜBER NORD- UND OSTSYRIEN!

Nach den Erdbeben am 06. Februar 2023
und den folgenden Tagen sind unsere
Gedanken und Herzen mit den betroffenen Menschen
in Nordkurdistan und Rojava.



Selbst nach diesen verheerenden Erdbeben beschießt
das türkische Militär Regionen in Nordsyrien aus der Luft.
Dadurch wird unsere Forderung nach einer
Flugverbotszone in Nord- und Ostsyrien umso
dringender.

Hoch die internationale Solidarität!

#NOFLYZONE4ROJAVA

Nach den zwei massiven Erdbeben am Montag, den 6.2 in Kurdistan, Syrien und der Türkei haben bereits viele tausende Menschen ihr Leben verloren. Viele weitere sind verletzt, werden vermisst oder sind von den verheerenden Folgen betroffen. Die Zahlen steigen von Tag zu Tag. Ganze Dörfer und Stadtteile wurden zerstört. Bei Wintertemperaturen und Schnee müssen hundertausende Menschen nun in der Kälte um ihr Überleben kämpfen.

Auch wenn der Auslöser für diese Katastrophe ein Erdbeben war, so können wir das Ausmaß der Zerstörung nicht ohne die politischen Entwicklungen in Kurdistan verstehen. Ein Großteil der Menschen in Nordkurdistan, die in den Städten ihr Leben verloren haben, sind Menschen, die in den 1990er Jahren vor den Angriffen des türkischen Staats aus ihren Dörfern fliehen mussten. Die Zerstörung und Verbrennung von über tausend Dörfern führte damals zu einer Zwangsumsiedlung großer Teile der kurdischen Bevölkerung. In den Städten mussten sie fortan in baufälligen Hochhäusern leben. Hochhäuser, die nun durch das Erdbeben wie Kartenhäuser zusammengebrochen sind.

Auch Tage nach dem Erdbeben gibt es keinerlei Hilfe durch den türkischen Staat in vielen der betroffenen Gebiete. Die verpflichtende Erdbebensteuer wird seit Jahren vor allem dafür genutzt, das Militär weiteraufzurüsten, um damit Krieg in Kurdistan zu führen. An einer Rettung der Menschen gibt es keinerlei Interesse. Ganz im Gegenteil. Die Zerstörung zahlreicher kurdischer Städte und Dörfer sowie die damit verbundene Vertreibung der Menschen ist ein Ziel türkischer Staatspolitik.

Es liegt an den Menschen, an den Gesellschaften, der Zerstörung des Erdbebens zu begegnen. Dafür werden vor allem Spenden gebraucht, die direkt an die Menschen vor Ort gehen. Ein Großteil der aktuell laufenden Spendenkampagnen wird die gesammelten Gelder direkt an das türkische oder syrische Regime weitergeben. Wir sehen darin eine große Gefahr. Denn es ist klar, dass diese Gelder nicht für, sondern gegen das kurdische Volk und andere Minderheiten genutzt werden. Deswegen rufen wir alle dazu auf, direkt an Heyva Sor a Kurdistanê e.V. zu spenden.

Bisher gibt es sehr wenige Informationen zur Situation in Rojava. Durch das Embargo und die Grenzschießung an der syrisch-türkischen und syrisch-irakischen Grenze werden die Hilfslieferungen aktuell massiv beeinträchtigt.

Deswegen fordern wir ein sofortiges Ende des Embargos und die Öffnung der Grenzen! Zudem fordern wir einen sofortigen Stopp der türkischen Angriffe auf Nord- und Ostsyrien!

Noch während weltweit die schrecklichen Bilder aus den Erdbebenregionen gezeigt wurden, bombardierte das türkische Militär zeitgleich Orte in Nordsyrien aus der Luft. Es zeigt wieder einmal das unmenschliche Gesicht des türkischen Regimes, das wir seit Jahren kennen. Die Beileidbekundungen der Staaten an das kurdische Volk sind nicht ernst zu nehmen, wenn die internationale Staatengemeinschaft diese Angriffe nicht stoppt. Wir fordern die sofortige Schließung des Luftraums und eine Flugverbotszone über Nord- und Ostsyrien, damit die Rettungsarbeiten weitergeführt und die Menschen endlich in Frieden leben können.

Um unserer Forderung Nachdruck zu verleihen, haben wir eine Erklärung veröffentlicht, die unter *women-defend-rojava-germany@riseup.net* unterschrieben werden kann.

Auch in Deutschland haben viele Menschen Familienangehörige und Freund:innen durch die Erdbeben verloren. Zeigen wir unseren Freund:innen, dass wir den Schmerz und die Verzweiflung teilen und an ihrer Seite stehen, denn auch in dieser Zeit gilt:

Hoch die internationale Solidarität!

Spenden an:

Heyva Sor a Kurdistanê e.V.

Kreissparkasse Köln

Wilhelmstr. 12

53840 Troisdorf

IBAN: DE49 3705 0299 0004 0104 81

BIC/SWIFT: COKSDE33XXX

Paypal: www.paypal.me/heyvasorakurdistane